

glauben, weil sie ellenlange Bärte hatten und ganz unkenntlich waren. Nun nahmen sie sich dieselben ab, kämmten und wuschen sich, und wie sie fertig waren, blieb kein Zweifel übrig. Da freuten sich die Frauen herzlich, holten Essen und Trinken, so gut sie es hatten, deckten den Tisch, setzten sich zusammen und aßen vergnügt miteinander. Wie aber nun der eine von den Bergleuten satt war und eben den letzten Bissen Brot gegessen hatte, da fiel er um und war tot. Der dritte Bergmann wohnte noch ein ganzes Jahr in Stille und Frieden mit seiner Frau zusammen. Als es nun herum war, fiel auch er zur selben Stunde, wo er aus dem Berg gekommen war, tot hin und mit ihm seine Frau.

Also hatte Gott die Wünsche der drei Bergleute ihrer Frömmigkeit wegen erfüllt.

Die Roßtrappe.

Den „Roßtrapp“, oder die „Roßtrappe“ nennt man einen Felsen mit einer eirunden Vertiefung, welche einige Aehnlichkeit mit dem Eindruck eines riesenhaften Pferdehufs hat, in dem hohen Vorgebirge des Nordharzes, hinter Thale.

Vor tausend und mehr Jahren, ehe noch die Raubritter die Hoyenburg, Leuenburg, Steckelnburg und Wiezenburg erbauten, war das Land rings um den Harz von Riesen bewohnt, die Heiden und Zauberer waren, und Mord, Raub und Gewaltthat übten. Sechzigjährige Eichen rissen sie sammt den Wurzeln